

WIE \$PARE ICH TRINKWA\$\$ER

Max Stucki

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Hauptteil.....	3
Schlussteil Der Handel mit Trinkwasser	4
Selbstreflexion	6
Literaturverzeichnis	6
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	6

Einleitung

Ich habe mich für dieses Thema entschieden, weil ich schon oft gehört habe, dass auch das Trinkwasser in der Zukunft irgendwann knapp wird.¹ Was die überbevölkerte Erde irgendwann vor ein grosses Problem stellen wird. Ein Beispiel dafür ist der Aralsee, auch wenn es sich hier um einen Salzwassersee handelt wurde er Opfer einer der grössten vom Menschen verursachten Umweltkatastrophen, denn der Aralsee galt mit einer Fläche von einst 68.000 Quadratkilometern als viergrößter Binnensee der Erde.²



Abb. 1: Der Aralsee um 1999...



Abb. 2: ...und der Aralsee 2014

¹ <http://www.ecowoman.de/>

² <http://www.ecowoman.de/>

Hauptteil

In der Schweiz ist eine ähnlich beunruhigende Entwicklung zu beobachten nämlich bei den Gletschern. In der Schweiz gibt es viele Gletscher vor allem im Wallis, einer der bekannteren ist der Rhonegletscher er ist ein grosser Trinkwasserlieferant. Da ich den Gletscher schon einmal selbst mit der Schule besucht hatte konnte ich selbst sehen wie stark er in den letzten Jahrzehnten geschmolzen ist. Als Ich dann letztthin etwas über diese Wassersparer in der Zeitung gelesen habe, da kamen mir gleich meine Wasser und Duschhähne zu Hause in den Sinn. Auch wenn ich in einem neuen und relativ energieeffizienten Minergie Haus wohne, denke ich, dass da zu viel Wasser rauskommt. Ich habe deshalb, mal ein wenig recherchiert und bin auf die Seite von Aquaclac gestossen, einem von vielen Herstellern von Wassersparenden Aufsätzen für Wasser und Dusch-Hähne. Ich werde deshalb solche Wassersparer bei mir Zuhause anbringen und kann dann mit einer simplen Rechnung herausfinden wie viel Wasser ich dabei Zuhause spare. Ich habe mir also solche Wassersparer von NEOPERL in der Migros gekauft je einen für einen Wasserhahn und einen für den Duschkopf. Ich habe vor alle Wasserhähne in meiner Wohnung damit auszustatten wenn ich einen spürbaren Unterschied feststellen kann. Nun zu dem kleinen Experiment. Bevor ich die Aufsätze installiert hatte liefen durch einen Wasserhahn bei mir im Badezimmer innerhalb von 15 Sekunden 2.6 Liter Wasser sprich in einer Minute sind das 10.4 Liter.



Laut dem Werbe Prospekt von NEOPERL fliesen mit dem Einsatz von ihren Wassersparern gerade mal noch 1.25 Liter in 15 Sekunden oder 5 Liter pro Minute durch den Hahn. Das wären also für mich schon recht beeindruckende 5.4 Liter die man pro Minute sparen würde. Man muss jedoch beachten, dass ich das Ganze mit einem vollständig geöffneten Wasserhahn und kaltem Wasser durchgeführt habe alles andere wäre Verschwendung den Warmwasser braucht logischerweise viel mehr Energie als kaltes Wasser. Nun zu dem Teil bei dem die Wassersparer zum Einsatz kamen. Beim zweiten Test liefen innerhalb derselben Zeit nämlich genau 15 Sekunden 1.5 Liter durch den Wasserhahn, das macht also eine Ersparnis von 1.1 Liter auf die Minute. Wenn man jetzt bedenkt, dass jeder der vier Wasserhähne in meiner Wohnung pro Tag theoretische zwei Minuten lang laufen, wären das 35.2 Liter die gespart werden könnten. Zusätzlich gibt es auch noch einen Wasserhahn in unserm Keller der wird jedoch noch lange nicht jeden Tag benutzt. Nun zu den Duschköpfen diese lassen bei uns auch wieder innerhalb von 15 Sekunden ziemlich genau 3 Liter oder eben 12 Liter in der Minute durch, mit dem Aufsatz sind es dann nur noch 1.2 Liter pro Minute. Das gibt dann eine Ersparnis von 1.8 Liter pro Minute. Wenn man jetzt noch ein wenig fantasiert und davon ausgeht was wäre wenn

³ Das ist einer der alten Einsätze...

⁴ Und so sieht der neue von NEOPERL aus

eine ganze Stadt wie Dübendorf in der ich wohne nur solche Wassersparer hätte könnte man so schnell ein paar Kubik Hektoliter sparen, doch das ist leider nur Wunsch denken. Sie müssen jedoch keine Angst haben ich habe das Wasser von meinen Tests natürlich nicht weggeschüttet sondern damit die die Pflanzen gegossen und Tee gekocht.



⁵ Diese Vase habe ich dazu verwendet sie fasst 3.75 Liter

Schlussteil Der Handel mit Trinkwasser

Seit bekannt ist das Trinkwasser mit den Jahren immer knapper wird. Wird auch dessen Wert im Laufe der Zeit stetig steigen. Deshalb ist es nicht verwunderlich das grosse Konzerne anfangen sich die Rechte an Trinkwasserquellen zu sichern. Das beste Beispiel dafür ist der Nahrungsmittelgigant Nestlé. Er hat vor einigen Jahren damit angefangen auf der ganzen Welt Trinkwasser Vorkommen und Quellen aufzukaufen oder zumindest die Lizenz um dort Wasser ab zu pumpen. Das prekäre daran ist das sich diese Orte oft in Entwicklungsländern befinden. In diesen Ländern hat die Bevölkerung oft selbst nicht genug Trinkwasser. Ein Beispiel wäre Südafrika dort schöpf Nestlé das Wasser für ihr Produkt Pure Life, ein grosser Teil der Einheimischen Fabrikarbeiter lebt nur knapp 400m von der Arbeitsstelle entfernt. Dort befindet sich eine Wellblechsiedlung die nicht einmal einen Wasseranschluss hat, dazu kommt noch das Nestlé seinen Arbeitern 1 Liter Wasser für einen ganzen Arbeitstag gibt selbst jedoch in der Werbung ihres Produktes Pure Life sagt man müsse pro Tag mindesten 2 Liter Wasser Trinken um gesund zu leben. Ein weiteres Beispiel kommt aus Brasilien den da schöpft und verkauft Nestlé Mineralwasser und dass obwohl der Handel mit Wasser in Brasilien verboten ist. Möglich macht das eine Lücke in der brasilianischen Gesetzgebung den da zählt Mineralwasser als Mineral und nicht als Wasser weil, wie der Name schon sagt es Mineralien enthält.

Eine Ursache dafür das Nestlé oft in solchen Ländern das Recht hat um Wasser zu schöpfen könnte daran liegen das die Weltbank eine lange Zeit lang nur noch Kredite an Entwicklungsländer vergab wenn diese im Gegenzug ihre Wasserwirtschaft privatisiert haben.⁶

⁶ Video

Selbstreflexion

Zuerst war ich ein wenig froh, dass die Themenwahl ein wenig eingeschränkt wurde es wäre so einfacher ein Thema zu finden dachte ich mir. Als ich mich dann jedoch damit befasste und mich nach Themen umschaute merkte ich schnell, dass auch wenn das Oberthema „Ökologie“ zwar eine gute Sache ist, ich mich aber kein bisschen dafür interessiere. Ich wollte deshalb zuerst eine Sensibilisierung zum Thema Strom sparen im Geschäft und zu Hause durchführen musste dann aber einsehen, dass es keinen grossen Sinn gemacht hätte hauptsächlich auf Grund der Grösse des Geschäfts (ja ich weiss auch kleine Schritte führen zum Ziel). Deshalb habe ich mich noch einmal nach einem neuen Thema um geschaut und bin dann auf das Sparen von Trinkwasser gestossen über, dass ich schon ein paarmal in einer Zeitung oder in einer Dokumentation im Fernsehen oder auf Youtube gesehen habe und habe mich dann dafür entschieden. Ein weiterer Punkt dafür ist auch bestimmt, dass man auf diese Art schnell, einfach und kontinuierlich Wasser sparen kann was zu Hause bedeutet, dass man auch Geld spart. Also hatte ich mein neues Thema aber wo sollte ich anfangen? Ich wusste es selbst nicht. Mir kam jedoch in den Sinn, dass ich vor Jahren mal noch mit der Primarschule im Klassenlager war und wird da den Rohne Gletscher im Vallis besuchten. Es war sehr eindrücklich mal solch einen Gletscher zu sehen gleichzeitig jedoch auch sehr erschreckend wie stark eben jener in den letzten Jahrzehnten zurück gegangen ist. Auch wurde uns da gesagt, dass der Gletscher ein grosser Spender von Trinkwasser für die Region geschweige denn für das Tal ist. Womit wir wieder beim Trinkwasser sparen wären.

Literaturverzeichnis

<https://www.youtube.com/watch?v=5Cp6J-i5I7E>

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

<http://www.ecowoman.de/1-blog/3688-die-erde-von-oben-dramatische-bilder-ausstellung-mind-the-earth>